



## Auswertung der Umfrage zum jüdischen Leben - Projektkurs Geschichte

Im Rahmen des Dr. Otto Ruer-Preises 2020 zum Thema „jüdisches Leben heute“ haben wir uns im Projektkurs Geschichte der Hildegardis-Schule Bochum, einem zusätzlich anwählbaren Geschichtskurs für besonders geschichts interessierte Schülerinnen und Schüler, schon vor der Teilnahme über angemessenes Gedenken an den Holocaust beschäftigt. In Anbindung daran kamen wir auf die Idee, am diesjährigen Dr. Otto Ruer-Preis teilzunehmen. Dazu teilten wir den Kurs in mehrere Kleingruppen auf, die sich jeweils Umsetzungsmöglichkeiten zu dem Thema überlegten. Unsere Gruppe, die aus fünf Schülern bestand, hat sich besonders dafür interessiert, wie das Judentum von der heutigen Jugend aufgefasst wird und wieviel man überhaupt noch über das Judentum weiß. Dazu erstellten wir einen Fragebogen, mit dem wir in die verschiedenen Klassen unserer Schule gegangen sind. Um ein möglichst repräsentatives Ergebnis zu erhalten hab wir Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 5, 7, 8, 9 und 11 den Fragebogen ausfüllen lassen. Die dabei entstandenen Ergebnisse haben wir anschließend ausgewertet und in den unten angeführten Diagrammen grafisch dargestellt.

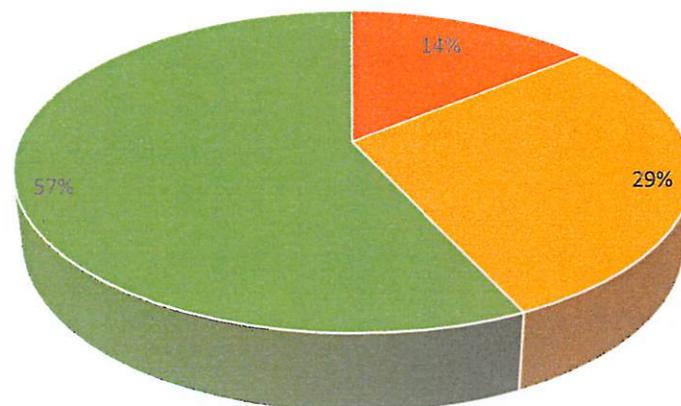
### Allgemeine Fragen über das Judentum:

Frage: Wie viele Jüdinnen und Juden gibt es weltweit?

Antwortmöglichkeiten der Schüler:

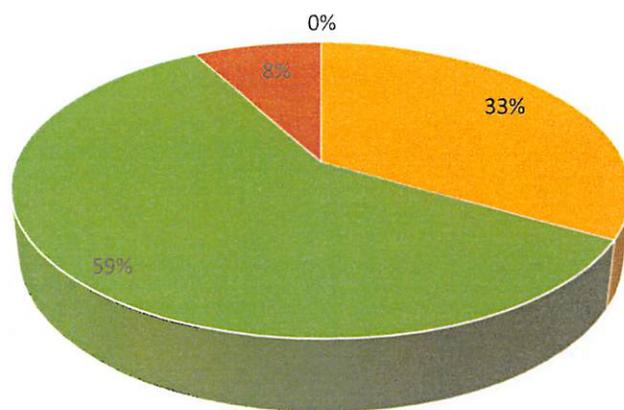
- 513 Millionen
- 236 Millionen
- 74 Millionen
- 15 Millionen

Weltweite Anzahl jüdischer Menschen- Alter: 0-10 Jahre



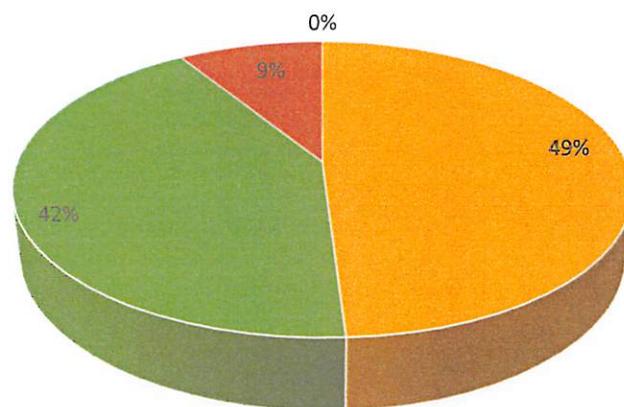
■ Korrekte Antwort männlich ■ Nicht korrekte Antwort männlich ■ Nicht korrekte Antwort weiblich ■

## Weltweite Anzahl jüdischer Menschen- Alter: 11-14 Jahre



- Korrekte Antwort männlich
- Nicht korrekte Antwort männlich
- Nicht korrekte Antwort weiblich
- Korrekte Antwort weiblich

## Weltweite Anzahl jüdischer Menschen- Alter: 15-18 Jahre



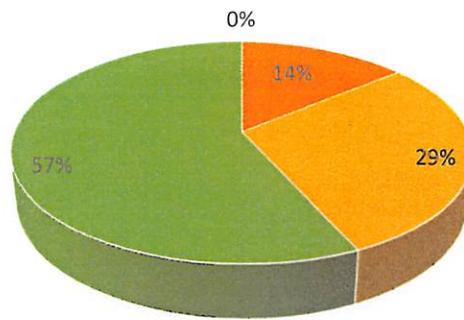
- Korrekte Antwort männlich
- Nicht korrekte Antwort männlich
- Nicht korrekte Antwort weiblich
- Korrekte Antwort weiblich

Frage: Wie viele Juden gibt es in Deutschland?

Antwortmöglichkeiten der Schüler:

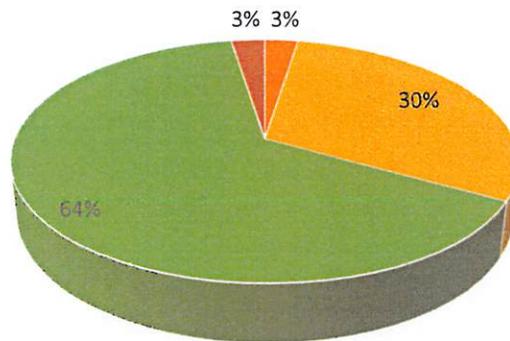
- 10 Millionen
- 5 Millionen
- 1 Millionen
- 100.000

### Deutschlandweite Anzahl jüdischer Menschen- Alter: 0-10 Jahre



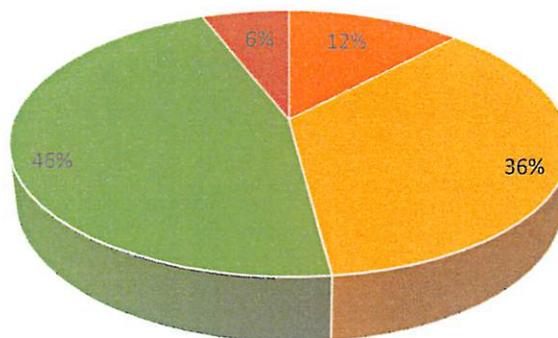
- Korrekte Antwort weiblich
- Nicht korrekte Antwort weiblich
- Korrekte Antwort männlich
- Nicht korrekte Antwort männlich

### Deutschlandweite Anzahl jüdischer Menschen- Alter: 11-14 Jahre



- Korrekte Antwort weiblich
- Nicht korrekte Antwort weiblich
- Korrekte Antwort männlich
- Nicht korrekte Antwort männlich

### Deutschlandweite Anzahl jüdischer Menschen- Alter: 15-18 Jahre



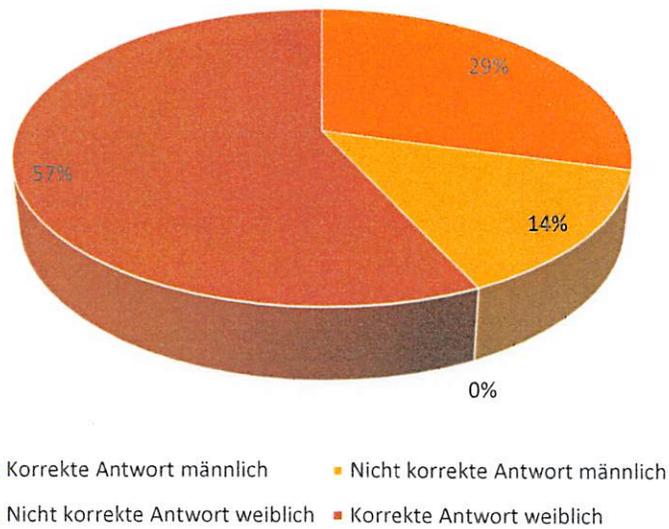
- Korrekte Antwort weiblich
- Nicht korrekte Antwort weiblich
- Korrekte Antwort männlich
- Nicht korrekte Antwort männlich

Frage: Wie heißt die Heilige Schrift des Judentums?

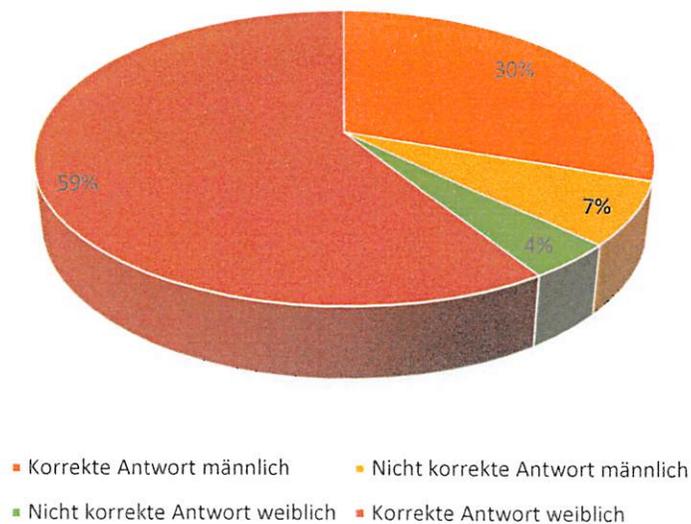
Antwortmöglichkeiten der Schüler:

- Bibel
- Tora
- Koran

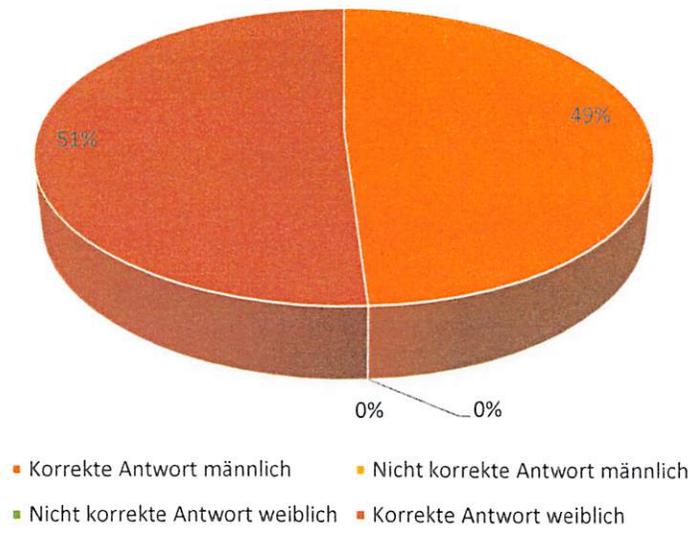
Heilige Schrift des Judentums- Alter: 0-11 Jahre



Heilige Schrift des Judentums- Alter: 11-14 Jahre



## Heilige Schrift des Judentums- Alter: 15-18 Jahre

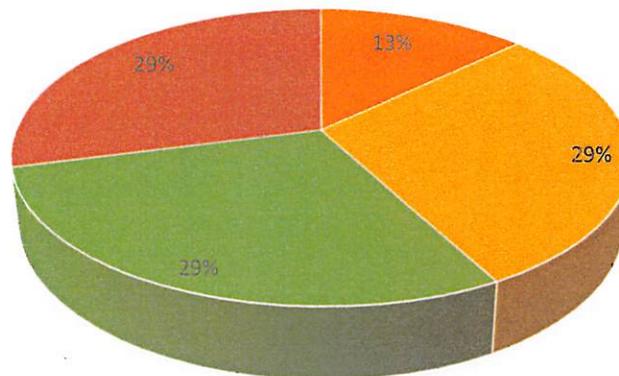


Frage: Seit wann existiert das Judentum?

Antwortmöglichkeiten der Schüler:

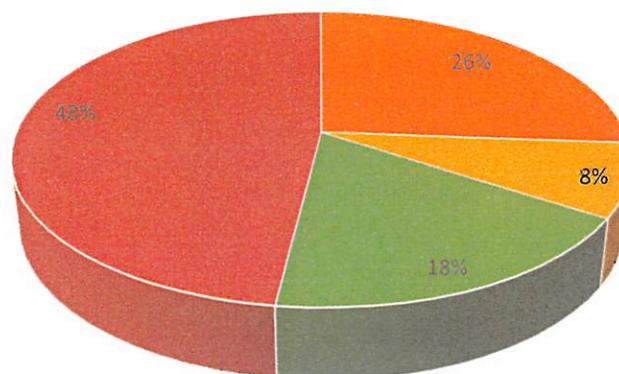
- Seit ca. 500 Jahren
- Seit ca. 1000 Jahren
- Seit ca. 3000 Jahren

Existenz des Judentums- Alter: 0-10 Jahre



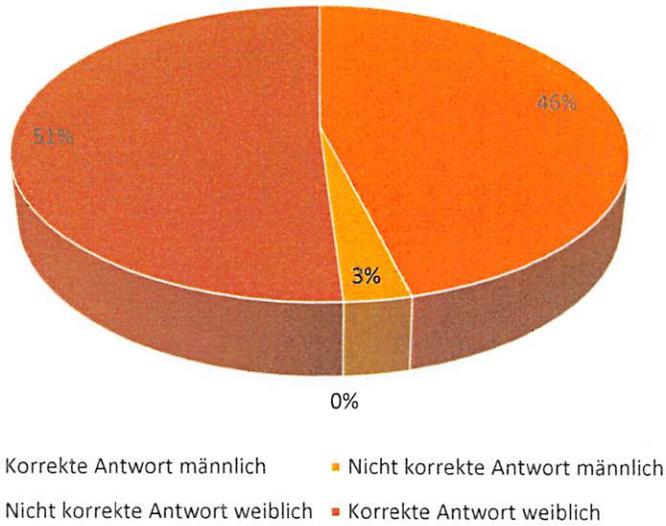
- Korrekte Antwort weiblich
- Nicht korrekte Antwort weiblich
- Korrekte Antwort männlich
- Nicht korrekte Antwort männlich

Existenz des Judentums- Alter: 11-14 Jahre



- Korrekte Antwort weiblich
- Nicht korrekte Antwort weiblich
- Korrekte Antwort männlich
- Nicht korrekte Antwort männlich

### Existenz des Judentums- Alter: 15-18 Jahre



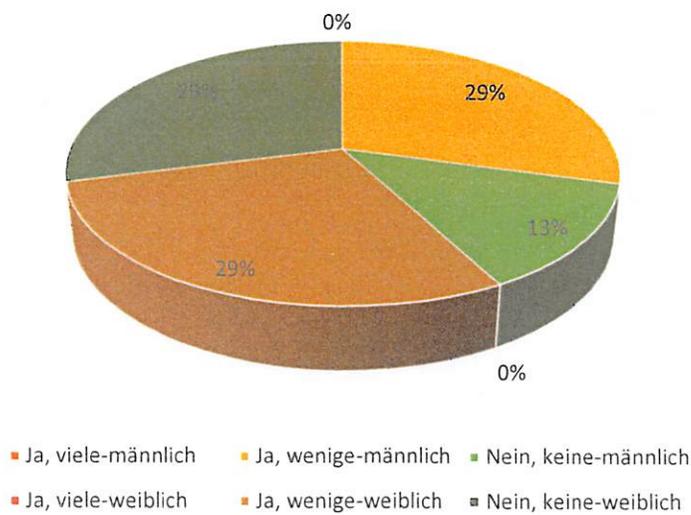
### Erfahrungen mit dem Judentum:

Frage: Kennen Sie Personen des jüdischen Glaubens persönlich?

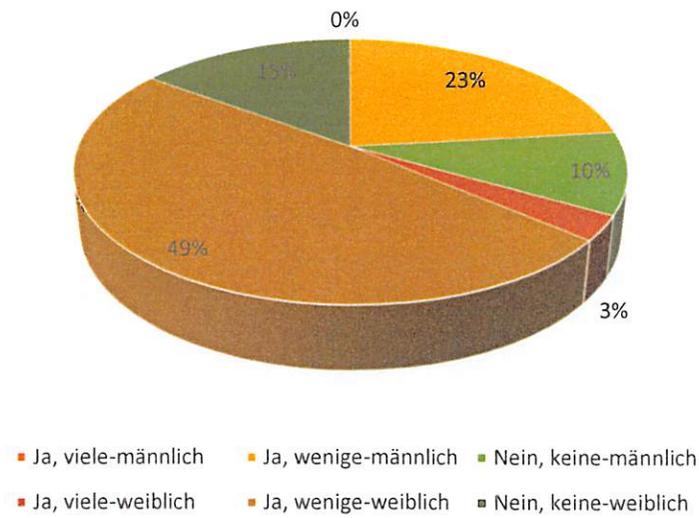
Antwortmöglichkeiten:

- Ja, viele
- Ja, wenige
- Nein, keine

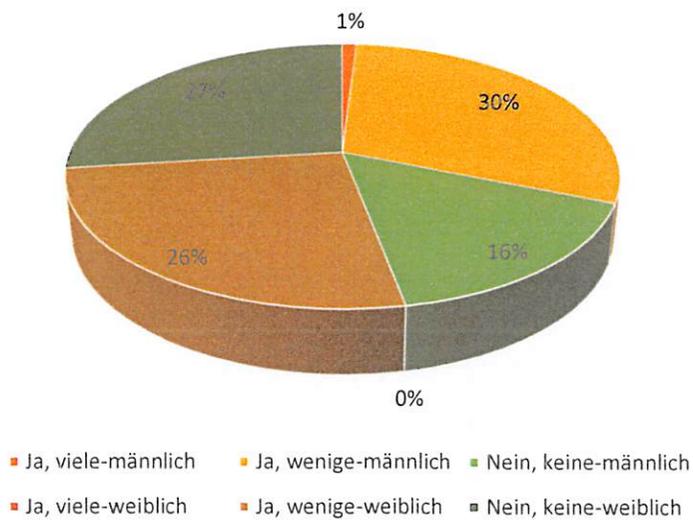
### Persönliche Erfahrungen mit dem Judentum-Alter: 0-10 Jahre



Persönliche Erfahrungen mit dem Judentum-Alter: 11-14 Jahre



Persönliche Erfahrungen mit dem Judentum-Alter: 15-18 Jahre

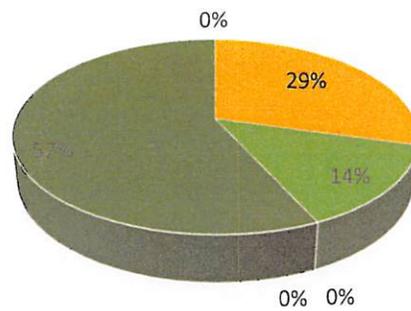


Frage: Waren Sie schon einmal in einer Synagoge?

Antwortmöglichkeiten der Schüler:

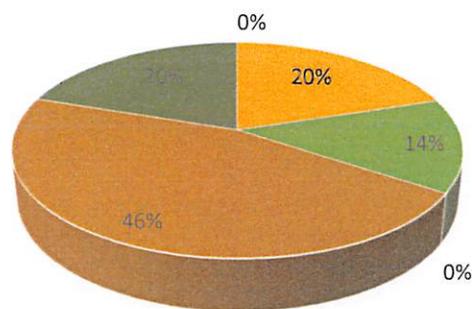
- Ja, häufig
- Ja, aber nur ein- bis zweimal
- Nein, noch nie

### Persönliche Erfahrungen mit dem Judentum-Alder: 0-10 Jahre



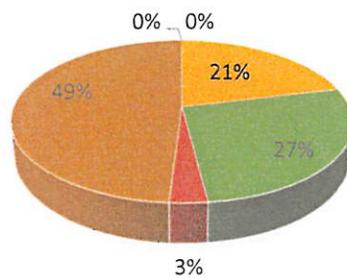
- Ja, häufig-männlich
- Ja, häufig-weiblich
- Ja, aber nur 1-2mal-männlich
- Ja, aber nur 1-2 mal-weiblich
- Nein, noch nie-männlich
- Nein, noch nie-weiblich

### Persönliche Erfahrungen mit dem Judentum-Alder: 11-14 Jahre



- Ja, häufig-männlich
- Ja, häufig-weiblich
- Ja, aber nur 1-2mal-männlich
- Ja, aber nur 1-2 mal-weiblich
- Nein, noch nie-männlich
- Nein, noch nie-weiblich

### Persönliche Erfahrungen mit dem Judentum-Alder: 15-18 Jahre



- Ja, häufig-männlich
- Ja, häufig-weiblich
- Ja, aber nur 1-2mal-männlich
- Ja, aber nur 1-2 mal-weiblich
- Nein, noch nie-männlich
- Nein, noch nie-weiblich

In der 10. Frage gaben wir den Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, individuell anzugeben, was sie mit dem Judentum assoziieren. Die unten genannten Antworten sind die am häufigsten genannten Antworten der Schüler/-innen.

Alter: 0-10 Jahre:

- Persönliche Beziehungen
- „Charakteristika“ (Kippa, Siebenarmiger Kerzenhalter, Davidsstern)
- Allerdings schrieben auch viele Teilnehmer/-innen, dass sie nichts Spezifisches mit dem Judentum in Verbindung bringen

Alter: 11-14 Jahre:

- Charakteristika
- Geschichte (NS-Zeit)
- Riten (Beschneidung, Feiertage)

Alter: 15-18 Jahre:

- Charakteristika
- Geschichte

**Fazit:**

Aus unserer Umfrage geht deutlich hervor, dass die heutige Jugend im Alter von 0-18 Jahren unzureichende Kenntnisse über das Judentum besitzt und das demnach eine möglichst schnelle Aufarbeitung der Wissenslücken unternommen werden muss. Dies könnte durch die Schule wahrgenommen werden, beispielsweise im Geschichts- oder Religionsunterricht. Außerdem sind zusätzliche Angebote wie ein Projektkurs Geschichte eine gute Möglichkeit für besonders interessierte Schülerinnen und Schüler, sich über das Judentum und verbunden damit mit der NS-Zeit, welche prägend für Bochum und die umliegende Umgebung war, zu informieren. Möglichkeiten, die im normalen Geschichts- oder Religionsunterricht nicht realisierbar wären, sind zum Beispiel Synagogenbesuche, intensive Auseinandersetzung mit angemessenen Formen des Gedenkens oder sogar Teilnahmen an Wettbewerben wie diesem.